

# Umweltbericht

– *Aktualisierung 2023/24* –

## der Evangelischen Kirchengemeinde Leverkusen-Schlebusch

---



## Inhalt

1.	Vorwort und Grußworte .....	3
2.	Gemeinde .....	7
2.1	Wir über uns .....	7
2.2	Übersicht der im UMS berücksichtigten Gebäude .....	7
2.3	Kirche Auf dem Blauen Berg .....	8
2.4	Gemeindezentrum Schlebusch .....	9
2.5	Friedenskirche und Gemeindezentrum Waldsiedlung.....	10
2.6	Die Umweltarbeit der Gemeinde .....	11
3.	Die Umwelleitlinien .....	13
4.	Umweltbestandsaufnahme .....	15
4.1	Strom .....	16
4.2	Wärme .....	17
4.3	Wasser.....	18
4.4	Kernindikatorentabelle nach EMAS III für 2016 .....	19
4.5	Kernindikatorentabelle nach EMAS III für 2017 .....	20
4.6	Kernindikatorentabelle nach EMAS III für 2018 .....	21
4.7	Kernindikatorentabelle nach EMAS III für 2019 .....	22
4.8	Kernindikatorentabelle nach EMAS III für 2020 .....	23
4.9	Kernindikatorentabelle nach EMAS III für 2021 .....	24
4.10	Kernindikatorentabelle nach EMAS III für 2022 .....	25
4.11	Kernindikatorentabelle nach EMAS III für 2023 .....	26
5.	Umweltprogramm .....	27
6.	Umweltmanagementsystem .....	30
7.	Ansprechpartner, Impressum .....	32
8.	Gültigkeitserklärung 2022 und 2018.....	33
9.	Zertifikat 2022 und 2018.....	35

## 1. Vorwort und Grußworte

Gottes Güte reicht soweit der Himmel ist, so heißt es in Psalm 36. Aber wann schauen wir schon gen Himmel? Meistens ist unser Blick fixiert auf die vor uns liegenden täglichen Aufgaben. Immer beschäftigt, immer unter Termindruck. So ist es auch im Leben unserer kunterbunten, vielfältigen Kirchengemeinde Leverkusen-Schlebusch mit ihren 5.300 Gemeindegliedern. Immer sind wir schon bei der Planung des nächsten Gottesdienstes oder Festes, organisieren die vielen Gruppenveranstaltungen, streiten uns um dies und das, kümmern uns um anfallende Reparaturen und um drängende Bauprojekte.

Wer hat da schon die Muße nach oben in den Himmel zu schauen und Atem zu holen?

Dieser hier vorliegende Umweltbericht ist so ein Innehalten, Bilanzziehen, in den Himmel schauen und neue Horizonte entdecken. Sie ist der Versuch mit großer Sorgfalt zu bilanzieren, was für einen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck wir eigentlich hinterlassen, welche Ressourcen wir verbrauchen, wie wir ökologischer und ökonomischer – oder einfach klüger – unsere Gebäudewirtschaft und unsere Veranstaltungen organisieren können. Dieser hier vorliegende Bericht ist der Anfang – das Innehalten und Bilanzieren.

Was dann folgen muss, ist der Blick in den Himmel: Wie viele Möglichkeiten haben wir als große Gemeinschaft mit vielen aktiven und kreativen Menschen, um in Sachen Bewahrung der Schöpfung neue Ideen und Perspektiven zu entwickeln. Der Grüne Hahn ist für uns nicht in erster Linie ein Gütesiegel. Wenn er dann einmal an unseren Eingangstüren klebt, ist er viel mehr wie ein echter Hahn, der mit seinem Ruf den neuen Tag ankündigt. Wir können viel bewegen. Jetzt bricht etwas Neues an. Schaut in den Himmel! Er ist so weit, wie Gottes Güte reicht.

Pfarrer Jürgen Dreyer, Vorsitzender des Presbyteriums der Kirchengemeinde Leverkusen-Schlebusch  
Dr. Anja Pauksztat, Umweltmanagementbeauftragte, und der Umweltausschuss

### Vorwort zur Aktualisierung 2018/19

Im Jahr 2017 haben wir unser Umweltmanagement kontinuierlich weiterentwickelt. Dabei lag ein Schwerpunkt der Aktivitäten auf der Festigung des Systems im Rahmen der Einführung sowie auf der Umweltbildung. Wir konnten die Klimakollekte als festen Bestandteil in den Kollektenplan aufnehmen und haben unseren jährlichen Schöpfungs-Gottesdienst etabliert. Zudem haben wir die ökofaire Beschaffung von Kaffee und Tee geprüft, erweitert und auch durch entsprechende Ausleger transparent gemacht.

Seit dem 04.05.2018 haben wir die Zertifizierung zum Umweltmanagementsystem „Grüner Hahn“ erlangt.

Die ökofaire Beschaffung haben wir in 2018 erweitert und achten nun auch bei Schokolade auf fairen Handel. Zudem nutzen wir verstärkt saisonale und regionale Produkte. So wurde z.B. im Februar auf der Presbyteriumssitzung vegetarische Verpflegung angeboten. Zudem nutzen wir bei Veranstaltungen nun auch die „Eintüten statt wegwerfen“-Tüten von Brot für die Welt. Auch im Bereich Strom konnten wir durch den Austausch der Leuchtmittel im Gemeindesaal und den Fluren im Gemeindezentrum Schlebusch auf LED wichtige Fortschritte erzielen.

Auch in 2019 möchten wir engagiert vorangehen und nehmen uns vor, die Umweltbildung durch Teilnahme an der „Fastenaktion für Klimaschutz & Klimagerechtigkeit“ zu verstärken. Zudem planen wir auch die Installation von Nisthilfen und Insektenhotels auf dem Gelände der Gemeinde. Außerdem wollen wir die Umstellung des Erdgasbezugs auf „grünes Erdgas“ prüfen.

Wir sind überzeugt davon, dass auch dieses gemeinsame Handeln aktiv dazu beiträgt, Gutes zu bewirken – darauf freuen wir uns.

Dr. Anja Pauksztat, Umweltmanagementbeauftragte, und der Umweltausschuss

### Vorwort zur Aktualisierung 2019/20

Im Jahr 2019 haben wir unser Umweltmanagement kontinuierlich weiterentwickelt. Die verschiedenen in den letzten Jahren eingeführten Aktivitäten haben sich etabliert:

- die Klimakollekte als fester Bestandteil des Kollektenplans,
- unser jährlicher Schöpfungs-Gottesdienst im September,

- der ökologisch gedruckte Gemeindebrief,
- die „Eintüten statt wegwerfen“-Tüten von Brot für die Welt,
- Transparenz in der ökofairen Beschaffung von Kaffee und Tee durch Ausleger.

Zusätzlich haben wir im Jahr 2019 an der „Fastenaktion für Klimaschutz & Klimagerechtigkeit“ teilgenommen.

Wir haben die Handy-Aktion NRW „Schatzkiste statt Elektroschrott“ im Juni 2019 abgeschlossen und insgesamt 82 Handys zum Recycling verschickt. Dabei wurden von unseren Handys u.a. 738 g Kupfer, 12,3 g Silber und 2,05 g Gold wiedergewonnen. Der Erlös aus dem Handy-Recycling kommt Menschenrechtsprojekten von Brot für die Welt und der Vereinten Evangelischen Mission in Südafrika, der DR Kongo und den Philippinen zugute.

Im September 2019 gab es bei unserem Gemeindefest nur vegetarisches Essen! Und die Resonanz war durchweg positiv – den meisten scheint es also geschmeckt zu haben.

Ab Januar 2020 beziehen wir von der Energieversorgung Leverkusen GmbH & Co. KG (EVL) nun Erdgas nach dem Tarif „Erdgas greenBusiness“. Das bedeutet, dass die CO<sub>2</sub>-Emissionen, die durch den Einsatz von Erdgas in den Heizungen der Kirchengemeinde entstehen, durch die Investition in ein Klimaschutzprojekt ausgeglichen und die entsprechenden Emissionsminderungszertifikate dem Markt durch Stilllegung unwiderruflich entzogen werden. Dadurch reduzieren wir die CO<sub>2</sub>-Emissionen um etwa 55 t/a und erreichen für unsere Kirchengemeinde CO<sub>2</sub>-Neutralität im Energiebezug ab dem Jahr 2020 (unser Strom ist bereits seit einigen Jahren Ökostrom der Firma naturstrom AG, das aktuelle Zertifikat ist auf unserer Internetseite verfügbar).

Auch im Jahr 2020 nehmen wir wieder an der „Fastenaktion für Klimaschutz & Klimagerechtigkeit“ teil. Zudem wollen wir die Installation von Nisthilfen und Insektenhotels auf dem Gelände der Gemeinde umsetzen – dies wurde aufgrund des Anfang 2020 begonnen Neubaus unseres Pfarrhauses in dieses Jahr verschoben.

Wir freuen uns über die positive Resonanz und die Unterstützung in der Gemeinde für unseren Grünen Hahn. Wir sind überzeugt davon, dass unser gemeinsames Handeln aktiv dazu beiträgt, Gottes Schöpfung zu bewahren.

Dr. Anja Paukzstat, Umweltmanagementbeauftragte, und der Umweltausschuss

## Vorwort zur Aktualisierung 2020/21 und 2021/22

In den Jahren 2020 und 2021 hat sich besondere die Pandemie-Situation auf alle Bereiche der Kirchengemeinde ausgewirkt, dies natürlich auch auf unser Umweltmanagement. Immerhin konnten die etablierten Aktivitäten fortgeführt werden:

- die „Fastenaktion für Klimaschutz & Klimagerechtigkeit“,
- die Klimakollekte als fester Bestandteil des Kollektenplans,
- unser jährlicher Schöpfungs-Gottesdienst im September,
- der ökologisch gedruckte Gemeindebrief,
- die „Eintüten statt wegwerfen“-Tüten von Brot für die Welt,
- Transparenz in der ökofairen Beschaffung von Kaffee und Tee durch Ausleger.

Zudem beziehen wir seit Januar 2020 von der Energieversorgung Leverkusen GmbH & Co. KG (EVL) Erdgas nach dem Tarif „Erdgas greenBusiness“. Hierbei erfolgt entsprechend des Erdgasbezugs eine garantierte Kompensation der CO<sub>2</sub>-Emissionen durch Investition in ein Klimaschutzprojekt.

Im Herbst 2021 wurde die Heizung im Gemeindezentrum Schlebusch nach dem Starkregenereignis erneuert, es handelt sich nun um eine Erdgas-Brennwert-Heizung.

Die geplante Aktion zur Installation von Nisthilfen und Insektenhotels auf dem Gelände der Gemeinde wurde aufgrund der pandemischen Einschränkungen verschoben. Auch weitere Aktivitäten waren stark eingeschränkt.

Wir hoffen daher darauf, in den kommenden Monaten wieder verstärkt Maßnahmen in und mit der Gemeinde angehen zu können, um so unseren Beitrag zur Bewahrung der Schöpfung zu leisten. Zudem sehen wir den aktuellen Beschluss der EKIR „Treibhausgasneutralität 2035“ als wichtige Chance, einen Pfad zur Erreichung dieses Ziel in unserer Gemeinde zu entwickeln, den wir schrittweise umsetzen können.

Dr. Anja Paukzstat, Umweltmanagementbeauftragte, und der Umweltausschuss

## Vorwort zur Aktualisierung 2023/24

Auch im Jahr 2022 hat sich die Pandemie-Situation auf alle Bereiche der Kirchengemeinde ausgewirkt, dies natürlich auch auf unser Umweltmanagement. Die oben genannten etablierten Aktivitäten konnten fortgeführt werden.

Zudem sind die Jahre 2022 und 2023 durch größere Sanierungsmaßnahmen in der Gemeinde geprägt. So wurde das Dach der Kirche auf dem blauen Berg saniert und auf dem Dach des Gemeindezentrums Merziger Straße wurde eine Photovoltaik-Anlage installiert.

Für die kommenden Monate wollen wir den Fokus auf Biodiversität legen. Zudem werden wir klimaneutrale Alternativen für die Heizung der Kirche auf dem blauen Berg prüfen. Damit gehen wir den Weg zur Klimaneutralität Schritt für Schritt weiter.

Dr. Anja Paukzstat, Umweltmanagementbeauftragte, und der Umweltausschuss

## Grußwort des Präses der evangelischen Kirche im Rheinland

Die Bewahrung der Schöpfung ist für die Evangelische Kirche im Rheinland – in all ihren Gliederungen – ein ganz zentrales Anliegen. Deshalb ist es auch in unserer Kirchenordnung verankert.

Die Schöpfung zu bewahren, ist eine Aufgabe für jeden Einzelnen – aber auch für die Kirche als Ganze. Etwa für die Art, wie wir in den Gemeinden oder Kirchenkreisen oder in der Landeskirche unseren institutionellen Konsum organisieren (Stichwort „ökofaire Beschaffung“) oder wie wir unsere kirchlichen Gebäude erstellen oder erneuern (Stichwort „Energieeffizienz“).

Ich freue mich, dass Sie sich als Kirchengemeinde Leverkusen-Schlebusch auf den Weg gemacht haben, auszuloten, wie Bewahrung der Schöpfung in ihrem Gemeindeleben konkret Gestalt gewinnen kann. Das Umweltmanagementsystem „Der grüne Hahn“ kann dafür wertvolle Impulse und Anregungen geben und mit dazu beitragen, dass aus Haltung konkretes Handeln wird.

Ich wünsche Ihrem Engagement in der Gemeinde in jeder Hinsicht „Nachhaltigkeit“.

Herzliche Grüße

Präses Manfred Rekowski

## Grußwort des Superintendenten des evangelischen Kirchenkreises Leverkusen

Eure Rede aber sei: Ja! Ja! Nein! Nein! (Matthäus 5,37)

Diesen Satz sagt Jesus in der Bergpredigt des Matthäus-Evangeliums. Wer Wichtiges zu sagen hat, soll ein klares Ja oder Nein sagen, mehr nicht. Hier geht es um Glaubwürdigkeit. Und das betrifft uns als Kirche ganz besonders. Es ist nicht sehr glaubwürdig, wenn man von Bewahrung der Schöpfung in Gottesdiensten spricht, im Alltag der Gemeinde aber nichts davon zu spüren ist. Genau hier hat sich die Kirchengemeinde Schlebusch auf den Weg gemacht mit ihrem Umweltbericht und der Einführung des Umweltmanagementsystems „Der Grüne Hahn“. Denn es geht darum, nicht nur von Industrie und Politik mehr Umweltschutz zu fordern, sondern gerade im eigenen Bereich sorgsam auf Gottes Schöpfung zu achten. Ein wichtiger gesellschaftlicher Beitrag und zugleich eine Anregung für andere Gemeinden, diesem Vorbild zu folgen. Für die weiteren Schritte auf diesem Weg der Glaubwürdigkeit wünsche ich der Kirchengemeinde Kraft und Ausdauer und Gottes reichen Segen.

Superintendent Gert-René Loerken

## Grußwort des Leverkusener Bürgermeisters Gerd Wölwer

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

die Meldungen und Erkenntnisse zum Wandel des Weltklimas werden noch immer von zu vielen Menschen und besonders von den Verantwortlichen ignoriert. Gleichzeitig verbrauchen wir die Lebensgrundlagen der kommenden Generationen. Es bedarf dringen eines Umdenkens und eines konsequenten Handelns zur Bewahrung der Schöpfung. Die Evangelischen Landeskirchen im Rheinland und in Westfalen haben daher seit einigen Jahren das Umweltmanagement „Der Grüne Hahn“ eingeführt. Dieser Prozess (mit einem übrigens sehr sympathischen Namen) regt an zum Nachdenken, führt zu Verhaltensänderungen und setzt Maßnahmen um, die zur Schonung der Umwelt und Ihrer Gemeindegasse führen. Für Ihre Vorbildfunktion in Leverkusen bedanke ich mich bei Ihnen als Bürgermeister dieser Stadt und wünsche Ihnen viele Mittäter und viele kleine und große Erfolge.

Gerd Wölwer  
Bürgermeister

## 2. Gemeinde

### 2.1 Wir über uns

Die Evangelische Kirchengemeinde Leverkusen-Schlebusch gehört zu den Kirchen der Reformation, und sie verbindet in ihren Grundlagen und in ihrer Gestalt Elemente aus lutherischer und reformierter Tradition. Sie ist Teil der Evangelischen Kirche im Rheinland und damit auch Teil der Evangelischen Kirche in Deutschland.

Auf regionaler Ebene ist Schlebusch eine der 12 Kirchengemeinden des Evangelischen Kirchenkreises Leverkusen; durch die gemeinsame Geschichte bis zur Teilung (1968) ist sie der Nachbar-gemeinde Evangelische Kirchengemeinde Leverkusen-Steinbüchel in besonderer Weise verbunden.

Die Evangelische Kirchengemeinde Leverkusen-Schlebusch umfasst etwa 4.600 Gemeindeglieder und hat 1,75 Pfarrstellen, die mit zwei Pfarrern besetzt sind. Unser Presbyterium besteht aus 17 Mitgliedern, davon zwei Pfarrer, zwölf Presbyterinnen und Presbyter, zwei Mitarbeiterpresbyter/-in und eine Jugendpresbyterin.

Unser Gemeindeleben wird von 11 hauptamtlichen und unzähligen ehrenamtlichen Mitarbeitenden geprägt. Die zwei Pfarrer werden unterstützt und ergänzt durch mehrere PrädikantInnen, Kirchenmusiker, eine Küsterin und einen Küster, Verwaltungsangestellte, einen Hauptangestellte sowie eine Freiwilligendienstleistende in der Kinder- und Jugendarbeit und unsere Reinigungskräfte.

Unsere Einrichtungen umfassen die folgenden Räumlichkeiten:

- Ev. Kirche zu Schlebusch, genannt „Kirche Auf dem Blauen Berg“, Mülheimer Str. 13, 51375 Leverkusen
- Gemeindezentrum Schlebusch, Martin-Luther-Straße 4, 51375 Leverkusen
- Friedenskirche und Gemeindezentrum Waldsiedlung, Merziger Straße 2-4, 51375 Leverkusen
- Evangelische Kindertagesstätte Schlebusch, von-Diergardt-Str. 7a, 51375 Leverkusen

Weiterhin gehören der Gemeinde verschiedene Gebäude, die an Dritte vermietet sind. Im Rahmen des Umweltmanagementsystems berücksichtigen wir die beiden Gemeindehäuser und Kirchen der Gemeinde. Die Kindertagesstätte sowie die fremdvermieteten Gebäude sind nicht enthalten.

### 2.2 Übersicht der im UMS berücksichtigten Gebäude

Nr.	Name	Adresse	Nutzung	Baujahr	Fläche
1	Kirche Auf dem Blauen Berg	Mülheimer Str. 13, 51375 Leverkusen	Kirche	1853	194 m <sup>2</sup>
2	Gemeindezentrum Schlebusch	Martin-Luther-Straße 4, 51375 Leverkusen	Gemeindezentrum	1911 1968*	1.100 m <sup>2</sup>
3	Friedenskirche und Gemeindezentrum	Merziger Straße 2-4, 51375 Leverkusen	Gemeindezentrum	1964 2014*	1.040 m <sup>2</sup>

\* Umbau und Modernisierung

### 2.3 Kirche Auf dem Blauen Berg



Abbildung 1: Kirche Auf dem blauen Berg, Schlebusch

Es handelt sich hier um eine denkmalgeschützte Kirche aus dem Jahr 1853. Die Kirche fasst etwa 150 Gottesdienstbesucher. Sie hat eine Sakristei, eine Empore mit Orgel sowie den Aufgang zum Glockenturm. Separat ist ein Toilettenhäuschen vorhanden.

Eine Dachsanierung wurde Anfang 2023 abgeschlossen.

Die Kirche wird elektrisch beleuchtet und verfügt über eine Akustikanlage. Zudem gibt es eine Orgel sowie die Glockenanlage im Turm. Im Jahr 2023 beträgt der Stromverbrauch 5,5 kWh/m<sup>2</sup> und liegt damit 21% unter dem Durchschnitt vergleichbarer Objekte. Der Stromverbrauch ist im Vergleich zum Vorjahr praktisch konstant geblieben.

Die Heizung erfolgt über eine Niedertemperatur-Erdgasheizung. Diese wurde ca. 2012 erneuert. Eine Dämmung der Fenster und des Daches ist bisher nicht vorhanden. Im Jahr 2023 beträgt der witterungsbereinigte Wärmeenergie-Verbrauch 168,4 kWh/m<sup>2</sup> und liegt damit 87% über dem Durchschnitt vergleichbarer Objekte. Der witterungsbereinigte Wärmeenergie-Verbrauch ist im Vergleich zum Vorjahr um 30% gesunken.

In der Sakristei und im Toilettenhäuschen gibt es Kaltwasseranschlüsse. Der Wasserbedarf im Jahr 2023 liegt bei ca. 2 m<sup>3</sup>/a.

Die Schwankungen im Energiebedarf von einem Jahr zum anderen sind insbesondere auf die variable Anzahl und zeitliche Verteilung von Veranstaltungen wie Hochzeiten und Taufen im Jahresverlauf zurückzuführen und somit nur bedingt beeinflussbar. Allerdings wird eine alternative, CO<sub>2</sub>-neutrale Beheizung der Kirche geprüft.



## 2.4 Gemeindezentrum Schlebusch



Abbildung 2: Gemeindezentrum Schlebusch, Südansicht

Das Gemeindezentrum Schlebusch wurde ursprünglich 1911 als Flachbau errichtet und 1968 umfangreich erweitert und modernisiert. Das Gemeindezentrum Schlebusch umfasst das Verwaltungsamt (Flachbau), das Gemeindezentrum sowie das Jugendzentrum. Hier finden neben Gottesdiensten auch verschiedene Gruppen und Kreise sowie unterschiedlichste Veranstaltungen statt. Ein Belegungsplan wird bislang nicht erstellt.

Während der Umbauzeit des Gemeinde-Kindergartens (jetzt ausgegliedert an den KiTa-Verbund Leverkusen) von August 2014 bis März 2015, waren die drei Kindergartengruppen im Gemeindezentrum untergebracht. Das Gemeindezentrum hat Räume verschiedener Größe sowie Büroräume im Flachbau und im Jugendzentrum. Das Gebäude ist teilunterkellert.

Im Juli 2021 war das Gemeindezentrum vom Starkregenereignis in Leverkusen betroffen, ebenso wie das benachbarte Pfarrhaus (vorwiegend der Garten, da nicht unterkellert) und die KiTa (Komplettsanierung erforderlich). Als Folge der Schäden musste die Heizung erneuert werden. Zudem ist die KiTa vorübergehend wieder im Gemeindezentrum untergebracht.

Verschiedene bauliche Maßnahmen sind in der Planung und Umsetzung. Die Trennung der Entwässerung in Schmutz- und Regenwasser wurde Anfang 2024 abgeschlossen. Dabei wurde auch die Blitzschutzanlage erneuert. Einfache Renovierungsarbeiten wurden nach dem Auszug der Kita im Herbst 2024 durchgeführt. Zudem ist eine Elektrosanierung bzw. Neuinstallation erforderlich. Aufgrund der erwarteten Kosten wurde ein Ingenieurbüro mit einem Energieberatungsbericht „Nichtwohngebäude nach DIN V 18599“ beauftragt, um eine grundsätzliche Zukunftsentscheidung zum Gebäude treffen zu können. Ergebnisse werden Ende 2024 erwartet.

Die Beleuchtung erfolgt mit unterschiedlichsten Leuchtmitteln. Der Jugendsaal hat eine Lichanlage für Abendveranstaltungen. Im September 2018 wurden die Leuchtmittel der Flure und des Gemeindevsaals vollständig auf LED umgestellt. Es sind insgesamt drei Küchen mit üblicher Ausstattung (Herd, Kühlschrank, Spüle, etc.) vorhanden sowie mehrere Tiefkühltruhen. Die Büroräume sind mit den üblichen elektrischen Geräten wie PC, Drucker, Kopierer, Fax ausgestattet. Im Gemeindevsaal gibt es eine moderne Akustikanlage (im Jahr 2017 erneuert). Ein Aufzug ermöglicht den barrierefreien Zugang zum Gemeindezentrum (EG und 1. OG). Im Jahr 2023 beträgt der Stromverbrauch 14,9 kWh/m<sup>2</sup> und liegt damit 66% über dem Durchschnitt vergleichbarer Objekte. Gegenüber dem Vorjahr ist der Stromverbrauch um 19,2% gestiegen.

Die Beheizung erfolgt über eine Erdgasheizung und vier getrennt geregelte Heizkreise. Dabei sind die Büroräume der Verwaltung sowie Saal über Radiatoren beheizt, diese können jeweils noch manuell eingestellt werden. Das Gemeindezentrum sowie das Jugendzentrum haben Fußbodenheizung mit jeweils einem eigenen Heizkreis. Eine Einzelraumregelung ist nicht installiert. Als Folge des

Starkregenereignisses im Juli 2021 musste die Heizung kurzfristig erneuert werden. Nunmehr ist eine Erdgas-Brennwertheizung installiert. Im Jahr 2023 beträgt der witterungsbereinigte Wärmeenergie-Verbrauch 122,7 kWh/m<sup>2</sup> und liegt damit 17% über dem Durchschnitt vergleichbarer Objekte. Im Vergleich zum Vorjahr ist der witterungsbereinigte Wärmeenergie-Verbrauch um 39,2% gesunken.

Im Gemeinde- und Jugendzentrum gibt es jeweils einen Sanitärbereich mit Damen-/Herren- und Behinderten-Toiletten. In den Sanitärräumen ist nur Kaltwasser vorhanden. Die Warmwasserbereitstellung in den Küchen erfolgt über Durchlauferhitzer. Der Wasserbedarf liegt im Jahr 2023 bei 246 m<sup>3</sup>/a. Der starke Anstieg wird insbesondere auf die vorübergehende Unterbringung der KiTa zurückgeführt.

## 2.5 Friedenskirche und Gemeindezentrum Waldsiedlung



Abbildung 3: Friedenskirche und Gemeindezentrum Waldsiedlung mit beleuchtetem Glockenturm (links), Blick über die PV-Anlage zum Glockenturm (rechts)

Die Friedenskirche und das Gemeindezentrum Waldsiedlung sind ein zusammenhängender Gebäudekomplex rund um einen abgesenkten Innenhof. Die Friedenskirche und das angrenzende Gemeindezentrum wurden in 2013/14 saniert und modernisiert. Dabei wurde auch ein neuer Glockenturm gebaut, der bereits ein Wahrzeichen der Waldsiedlung geworden ist. Gegenüber liegt das Jugendhaus mit verschiedenen Räumen und Garagen. Dazwischen sind Mietswohnungen. Neben Gottesdiensten und Gemeindefesten finden verschiedene Gruppen und Kreise sowie unterschiedlichste Veranstaltungen statt. Ein Belegungsplan wird bislang nicht erstellt.

Die Beleuchtung erfolgt mit unterschiedlichsten Leuchtmitteln, wobei in der Friedenskirche und im Gemeindezentrum im Rahmen der Sanierung moderne Leuchtmittel eingebaut wurden. Die Küche im Gemeindezentrum ist modern ausgestattet mit 3 Kühlschränken, Geschirrspüler, 2 Backöfen mit Herd und Dunstabzügen, Kaffeemaschine sowie Untertisch-Warmwasser-Boilern. Im Jugendhaus ist die Küche ausgestattet mit Kühlschrank, Gefrierschrank, Geschirrspüler, Backofen mit Herd und Abzug sowie einem Untertisch-Warmwasser-Boiler. In der Kirche und im Gemeindesaal gibt es jeweils eine Akustikanlage, zudem sind zwei Projektoren vorhanden. Ein kleiner Behinderten-Aufzug ermöglicht den barrierefreien Zugang zwischen der Kirche im Erdgeschoss und dem Gemeindesaal im Souterrain. Zudem gibt es in der Kirche eine Orgel sowie die Glockenanlage im neuen Glockenturm. Im Jahr 2023 beträgt der Stromverbrauch 8,3 kWh/m<sup>2</sup> und liegt damit 8% über dem Durchschnitt vergleichbarer Objekte. Im Vergleich zum Vorjahr ist der Wert um 19,9% gesunken.

Im Jahr 2023 wurde auf einem Flachdach der Friedenskirche eine PV-Anlage installiert. Insgesamt 66 Module erbringen eine Gesamtleistung von 25 kWp. Eine zusätzliche Batterie erhöht die Autarkie der Anlage, sodass eigenerzeugter Strom bevorzugt selbst verbraucht wird. Die Anlage ist seit dem

19.09.2023 aktiv und erreichte über einen Zeitraum von etwa 10 Monaten eine Eigenversorgung der Friedenskirche von etwa 66%.

Die Beheizung erfolgt mit Erdgas und über vier getrennt geregelte Heizkreise. Dabei wird die Kirche über eine direktbefeuerte Warmluftheizung versorgt. Das Gemeindezentrum wird ebenfalls mit Warmluft beheizt, die allerdings über das Heizwasser erwärmt wird. Die Heizung versorgt neben dem Warmluftgerät des Gemeindesaals auch das Jugendhaus sowie die Wohnungen über drei getrennte Heizkreise. Das Jugendhaus wird mit Radiatoren geheizt, diese werden manuell eingestellt. Im Rahmen der Sanierung im Jahr 2013/14 wurde auch die Beheizung erneuert. Für die Abrechnung der Erdgasmenge gibt es zwei getrennte Zähler für die Warmluftheizung der Kirche und für die restliche Heizung. Für die hier nicht betrachteten Wohnungen erfolgt die Umrechnung der Gaskosten der Mieter über den Rechnungsschlüssel der Stadt: die Aufteilung erfolgt dabei über die Quadratmeterzahl der verschiedenen Bereiche (Wohnungen / Kirchengemeinde). Im Jahr 2023 beträgt der witterungsbereinigte Wärmeenergie-Verbrauch 123 kWh/m<sup>2</sup> und liegt damit 17% über dem Durchschnitt vergleichbarer Objekte. Im Vergleich zum Vorjahr ist der witterungsbereinigte Wärmeenergie-Verbrauch um 4,3% gesunken.

Im Gemeindezentrum gibt es zwei Sanitärbereiche mit Damen-/Herren- und Behinderten-Toiletten. In den Sanitärräumen ist Kaltwasser vorhanden, in den Behinderten-Toiletten sind Untertisch-Warmwasser-Boiler installiert. Im Jugendhaus gibt es einen Sanitärbereich mit Damen- und Herren-Toiletten. Die Warmwasserbereitstellung in den Küchen erfolgt über ein Untertischgerät. Der Wasserbedarf liegt im Jahr 2023 bei ca. 566 m<sup>3</sup>/a. Der starke Anstieg wird insbesondere auf den Bewässerungsbedarf im Sommer zurückgeführt, dies soll durch eine ökologische Begrünung kompensiert werden.

## 2.6 Die Umweltarbeit der Gemeinde

Nachhaltige Projekte und Maßnahmen haben in unserer Gemeinde eine lange Tradition. Hier seien die Eine-Welt-Stände genannt, die regelmäßig nach Gottesdiensten fair gehandelte Produkte anbieten, ebenso wie die Apfelsaftaktion der ejs. Dabei werden regionale Apfelbäume geerntet, die sonst ungenutzt blieben. Der Apfelsaft wird verkauft und der Erlös gespendet.

Zudem bezieht unsere Gemeinde seit dem 01.03.2012 „grünen“ Strom.

Ende **2016** haben wir einen Umweltausschuss gebildet, der sich regelmäßig trifft. Hier koordinieren wir die (oft zunächst formellen) Aufgaben, die sich aus der Einführung des Grünen Hahns ergeben. Wir greifen nachhaltige Ideen auf, prüfen ihre Tauglichkeit für unsere Gemeinde und begleiten die Umsetzung.

Im Rahmen des Grünen Hahns hat das Presbyterium am 09.02.**2017** die Umweltleitlinien, am 11.05.2017 das Organigramm und die Verantwortungsmatrix sowie am 12.10.2017 das Umweltprogramm verabschiedet.

Parallel wurde der Druck des Gemeindebriefs auf dieumweltdruckerei.de umgestellt. Der Druck erfolgt auf Recyclingpapier, die internen Arbeitsabläufe des Unternehmens sind klimaneutral und nachhaltig gestaltet. Auch die übrigen Drucksachen und den Papierbedarf generell prüfen wir auf ökologische Verbesserungspotenziale.

Seit September 2017 nehmen wir an der Handy-Aktion NRW teil, hier werden ausgediente Mobiltelefone gesammelt und fachgerecht wiederverwertet. Die Aktion ist bis Juni 2019 befristet.

Zudem wurden die Gemeinde-Fahrten im Jahr 2017 über die KlimaKollekte kompensiert.

Am 15.10.2017 fand unser 1. Schöpfungs-Gottesdienst statt, auch hier wurde eine Kollekte für Projekte der KlimaKollekte gesammelt.

Hinsichtlich der Beschaffung wird Kaffee und Tee fair gehandelt eingekauft. Dies zeigen wir durch entsprechende Hinweisschilder. Die ökofaire Beschaffung haben wir im Jahr **2018** erweitert und achten verstärkt auch bei Schokolade auf fairen Handel. Zudem nutzen wir verstärkt saisonale und regionale Produkte. So wurde z.B. im Februar auf der Presbyteriumssitzung vegetarische Verpflegung angeboten.

Im Frühjahr 2018 haben wir an der Aktion „Wir lassen es blühen“ teilgenommen. Hierbei wurden vom Ausschuss für Gerechtigkeit, Frieden und Verantwortung im Kirchenkreis Leverkusen insgesamt 1.400

Samentütchen verteilt. Neben der Verteilung der Samentütchen an unsere Gemeindeglieder, haben wir auch direkt vor dem Pfarrbüro in der Martin-Luther-Straße 4 einen Streifen mit den Blütensamen eingesät.

Am 04.05.2018 fand der erfolgreiche Zertifizierungsaudit zum Umweltmanagementsystem „Grüner Hahn“ statt.

Seit Mai 2018 legen wir zudem die „Eintüten statt wegwerfen“-Tüten von Brot für die Welt bei Veranstaltungen aus. Dadurch können Kuchen- oder Brötchenreste unkompliziert eingepackt und mitgenommen werden.

Am 08. und 09.06.2018 fand die 1. klimaneutrale Kreissynode in Schlebusch statt. Hierbei wurden die Zählerstände Strom durch die Küster abgelesen. Die Verpflegung erfolgte Freitagabend rein vegetarisch, am Samstag regional und saisonal vom Markt. Als Getränke wurden fairer Kaffee & Tee, Wasser & Apfelsaft sowie Melisse aus dem Garten angeboten.

Am 02.09.2018 fand unser 2. Schöpfungs-Gottesdienst im Rahmen des Gemeindefests und aus Anlass der Übergabe des Grüner-Hahn-Zertifikats durch Herrn Dr. Müller vom Landeskirchenamt statt.

Im September 2018 erfolgte der Austausch der Leuchtmittel im Gemeindesaal und den Fluren im Gemeindezentrum Schlebusch auf LED (Ersatzinvestition).

Wir haben die Handy-Aktion NRW „Schatzkiste statt Elektroschrott“ im Juni **2019** abgeschlossen und insgesamt 82 Handys zum Recycling verschickt. Dabei wurden von unseren Handys u.a. 738 g Kupfer, 12,3 g Silber und 2,05 g Gold wiedergewonnen. Der Erlös aus dem Handy-Recycling kommt Menschenrechtsprojekten von Brot für die Welt und der Vereinten Evangelischen Mission in Südafrika, der DR Kongo und den Philippinen zugute.

Im September 2019 gab es bei unserem Gemeindefest nur vegetarisches Essen! Und die Resonanz war durchweg positiv – den meisten scheint es also geschmeckt zu haben.

Zudem beziehen wir seit Januar **2020** von der Energieversorgung Leverkusen GmbH & Co. KG (EVL) Erdgas nach dem Tarif „Erdgas greenBusiness“. Hierbei erfolgt entsprechend des Erdgasbezugs eine garantierte Kompensation der CO<sub>2</sub>-Emissionen durch Investition in ein Klimaschutzprojekt.

Im Jahr **2021** wurde die Heizung im Gemeindezentrum Schlebusch nach dem Starkregenereignis in Leverkusen erneuert.

Die Jahre **2022 und 2023** wurden durch größere Sanierungs- und Baumaßnahmen in der Gemeinde geprägt. So wurde das Dach der Kirche auf dem blauen Berg saniert und auf dem Dach des Gemeindezentrums Merziger Straße wurde eine Photovoltaik-Anlage mit Batteriespeicher installiert.

Die verschiedenen, in den letzten Jahren eingeführten Aktivitäten haben sich inzwischen etabliert:

- die Fastenaktion für Klimaschutz & Klimagerechtigkeit,
- die Klimakollekte als fester Bestandteil des Kollektenplans,
- unser jährlicher Schöpfungs-Gottesdienst im September,
- der ökologisch gedruckte Gemeindebrief,
- die „Eintüten statt wegwerfen“-Tüten von Brot für die Welt,
- Transparenz in der ökofairen Beschaffung von Kaffee und Tee durch Ausleger.

Den aktuellen Beschluss der EKIR „**Treibhausgasneutralität 2035**“ sehen wir als wichtige Chance, einen Pfad zur Klimaneutralität unserer Gemeinde zu entwickeln und diesen dann schrittweise umzusetzen. Durch die derzeitige weltpolitische Lage – hier insbesondere der Krieg in der Ukraine – wird eine Abkehr von fossilen Energieträgern hin zu Treibhausgasneutralität dringender denn je. Einen realisierbaren Pfad zur Treibhausgasneutralität für unsere Gemeinde in Zusammenarbeit mit allen Beteiligten zu entwickeln und diesen bis spätestens 2035 umzusetzen, sehen wir als vordringlichste Aufgabe im Umweltmanagement.

### 3. Die Umweltleitlinien

Das Presbyterium hat in seiner Sitzung vom 09. Februar 2017 die folgenden Umweltleitlinien für unsere Kirchengemeinde verabschiedet. Diese Leitlinien in die Praxis umzusetzen und bei künftigen Entscheidungen zu beachten, ist sowohl eine Aufgabe des Presbyteriums als auch aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie unserer Gruppen und Kreise.

Wir glauben, dass wir diese Erde und unser Leben der Liebe Gottes des Schöpfers verdanken. Dies motiviert und verpflichtet uns als Evangelische Kirchengemeinde Leverkusen-Schlebusch zum Einsatz für die Bewahrung der Schöpfung. Wir betrachten den Schutz der Natur und der Umwelt als eine wichtige Aufgabe. Im Rahmen unserer kirchlichen Arbeit verpflichten wir uns, zu einer stetigen Verbesserung des Umwelt- und Klimaschutzes beizutragen sowie zur Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften. Für die Verwirklichung unserer Ziele geben wir uns folgende Leitlinien:

#### 1. Wir suchen bei unseren Vorhaben die Wege, welche die Umwelt am wenigsten belasten und Solidarität gewährleisten.

Wir gehen in unserer Kirchengemeinde mit den Rohstoffen dieser Erde so um, dass unsere Lebensqualität nicht auf Kosten von Menschen in anderen Regionen geht. Bei der Auswahl von Geschäftspartnern berücksichtigen wir diese ökologischen Leitlinien. Wir handeln in regionaler und weltweiter Solidarität. Dabei achten wir auf kurze Versorgungswege und bevorzugen regionale oder fair gehandelte Produkte.

#### 2. Wir denken an die Generationen nach uns.

Die Verantwortung für unsere Nachkommen verpflichtet uns zum Einsatz für den Erhalt der Schöpfung. Wir tragen der Tatsache Rechnung, dass die Vorräte an Erdöl und Erdgas nur noch für wenige Generationen reichen. Wir bemühen uns, Entscheidungen zu treffen, die „nachhaltig“ sind und sich somit zumindest nicht negativ auf das Leben künftiger Generationen auswirken. Dies betrifft insbesondere umweltgerecht erzeugte Produkte wie z.B. bei Textilien, Nahrungsmitteln und Papier.

#### 3. Wir fördern gesunde Lebensräume für Menschen, Tiere und Pflanzen.

Wir achten bei Renovierungen, Ausstattung und Reinigung der Räume auf umweltfreundliche Materialien nach den aktuellen Erkenntnissen. Wir fördern und schützen die Lebensmöglichkeiten für Pflanzen und Tiere im Rahmen unserer Möglichkeiten und unseres Verantwortungsbereiches.

#### 4. Wir verbinden Umweltschutz, Klimaschutz und Wirtschaftlichkeit miteinander.

Sparsame Nutzung von Rohstoffen und Energieträgern mit wirtschaftlich vertretbarer neuer Technik schont die Umwelt und spart Kosten. Deshalb suchen wir nach Konzepten und Modellen, um Umweltschutz wirtschaftlich zu gestalten. Wir lernen von Erfahrungen in der Umweltentwicklung und wenden umweltfreundliche Techniken an. Bei unseren Entscheidungen berücksichtigen wir die Folgekosten für den Betrieb und die Entsorgung.

#### 5. Wir handeln nach System.

Das Umweltmanagementsystem und dessen kontinuierliche Weiterentwicklung stellt die Umsetzung des Umweltprogramms in der Gemeinde sicher. Wir überprüfen dies mit Instrumenten der Eigenkontrolle, wie z.B. der Dokumentation unserer Tätigkeiten und Ergebnisse, und aktualisieren unser Umweltprogramm entsprechend.

Wir verpflichten uns, alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aktiv in das Umweltmanagement einzubeziehen, ihre Anregungen aufzunehmen und zu berücksichtigen.

#### 6. Wir führen das Umweltmanagementsystem „Grüner Hahn“ ein, um unsere Umweltziele nachhaltig zu erreichen.

Wir erheben regelmäßig unsere Umweltbilanz, vereinbaren in unserem Umweltprogramm konkrete Maßnahmen und benennen Verantwortliche. Wir informieren und beteiligen unsere Mitarbeitenden und die Öffentlichkeit, nehmen Anregungen auf und berücksichtigen diese. Wir überprüfen regelmäßig unsere Ergebnisse und schreiben das Umweltprogramm fort. Wir verpflichten uns, alle umweltrelevanten Gesetze, Auflagen und Vorschriften einzuhalten. Wir lassen uns regelmäßig revalidieren.

Alle unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sollen die Möglichkeit haben, entsprechende Fortbildungsangebote wahrzunehmen. Wir tauschen Erfahrungen mit anderen Stellen und Einrichtungen aus.

### **7. Wir behandeln Schöpfungsverantwortung und Umwelterziehung in der Verkündigung.**

Diese Leitlinien fließen in unsere Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen ein. Wir erarbeiten gemeinsam mit den Leiterinnen und Leitern von Gruppen beispielsweise einen verantwortlichen Umgang mit Heizenergie, Strom sowie Müllvermeidung und Müllentsorgung. Wir vermitteln unsere Anliegen auch Gruppenmitgliedern und Besuchern unserer Veranstaltungen und suchen den Dialog mit der Öffentlichkeit. Dabei sind wir offen für Anregungen und Kritik. Wir möchten allerdings alle Gemeindeglieder mit den Gedanken des Umweltschutzes vermehrt vertraut machen und rufen deshalb allen zu: „Macht mit! Helft uns!“

Diese aktualisierte Fassung der Umweltleitlinien wurde am 9. Februar 2017 vom Presbyterium in Kraft gesetzt.

## 4. Umweltbestandsaufnahme

Die Umweltbestandsaufnahme konnte auf Rechnungswerte für den Bedarf an Strom, Wärme und Wasser zurückgreifen. Die gleichbleibenden Werte für das Abfallvolumen sind dadurch bedingt, dass in Leverkusen bei der turnusmäßigen Leerung der Füllgrad der Behälter weder erfasst noch abgerechnet wird. Diese Vorkenntnisse führten zusammen mit der geringen Personenzahl des Umweltteams zu dem Entschluss, sich bei der Umweltbestandsaufnahme zunächst auf die Sektoren Strom, Wärme und Wasser zu konzentrieren.

Kennzahl	Einheit	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
Beschäftigte (MA)	Anzahl	6,4	6,4	6,5	5,6	5,2	5,3	5,3
Gemeindeglieder (Gg)	Anzahl	5.111	5.206	5.113	4.926	4.783	4.569	4.569
Beheizbare Nutzfläche	m <sup>2</sup>	2.334	2.334	2.334	2.334	2.334	2.334	2.334
<b>Wärmeenergie</b>								
Klimafaktor		1,18	1,26	1,22	1,30	1,13	1,3	1,33
Verbrauch gesamt	kWh/a	279.383	270.090	314.228	254.965	331.682	309.582	222.229
Witterungsbereinigter Verbrauch	kWh/a	329.672	340.313	383.358	331.455	374.801	402.457	295.565
ber. Verbrauch/Fläche	kWh/m <sup>2</sup>	141	146	164	142	161	172	127
ber. Verbrauch/Gemeindeglied	kWh/Gg	65	65	75	67	78	88	65
Kosten der Wärmeenergie	Euro/a	13.914	13.409	15.654	12.330	17.612	16.138	32.827
<b>Strom</b>								
Verbrauch gesamt	kWh/a	22.202	25.574	25.569	26.092	26.839	25.541	26.073
Verbrauch/Fläche	kWh/m <sup>2</sup>	9,5	11,0	11,0	11,2	11,5	10,9	11,2
Verbrauch/Gemeindeglied	kWh/Gg	4,3	4,9	4,9	5,3	5,6	4,9	1,6
Kosten des Stromverbrauchs	Euro/a	6.468	7.415	7.697	8.004	8.423	7.900	13.131
<b>Wasser</b>								
Verbrauch gesamt	m <sup>3</sup> /a	511	504	543	411	678	842	814
Verbrauch/Gemeindeglied	Liter/Gg	100,0	96,8	106,2	83,4	141,8	184,3	178,2
Kosten Wasser/Abwasser	Euro/a	1.540,86	2.570,15	3.061,91	2.693,99	3.102	3.125	3.554
<b>Abfall</b>								
Abfall gesamt	Liter/a	64.005	64.005	64.005	64.005	64.005	64.005	64.005
Kosten für Abfallentsorgung	Euro/a	1.662	1.491	1.485	2.061	2.170	2.280	2.192
<b>CO<sub>2</sub>-Emissionen*</b>	t	69,9	67,7	78,6	59,7**	77,4**	72,2	52,2

\* die Berechnung der Emissionen im grünen Datenkonto wurde angepasst, hierdurch ergeben sich veränderte Emissionen in den Jahren 2017-2021, die Werte wurden übernommen

\*\* im Rahmen des Erdgasstarifs der Gemeinde erfolgte durch den Erdgas-Lieferanten evl eine Kompensation über 61 t CO<sub>2</sub> in den Jahren 2020 und 2021

#### 4.1 Strom

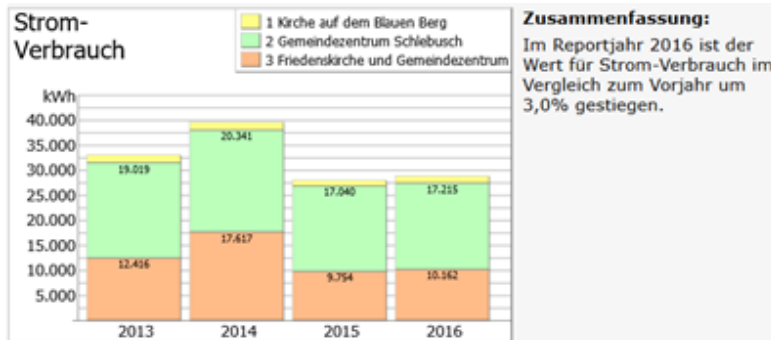


Abbildung 4: Entwicklung des Stromverbrauchs, 2013-2016

Die Entwicklung des Stromverbrauchs von 2013 bis 2016 zeigt einen Anstieg des Strombedarfs in 2014 im Gemeindezentrum Schlebusch. Dies ist insbesondere auf die vorübergehende Einquartierung der KiTa in das Gemeindezentrum sowie die Umbauarbeiten in der Friedenskirche und Gemeindezentrum Waldsiedlung zurückzuführen.

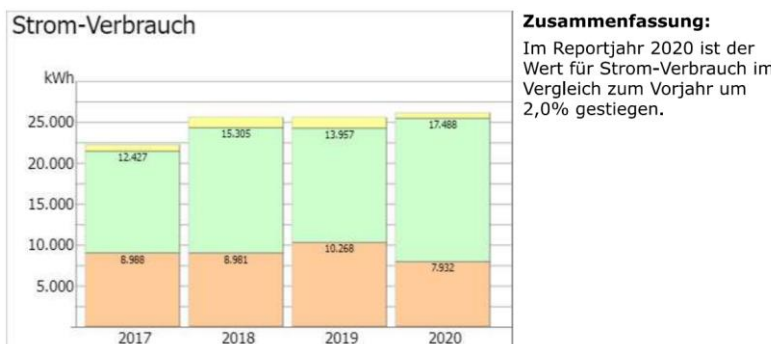


Abbildung 5: Entwicklung des Stromverbrauchs, 2017-2020 und 2020-2023

Im Jahr 2017 zeigt sich zunächst ein deutlicher Rückgang des Strombezugs in allen drei Gebäuden der Kirchengemeinde. In den folgenden Jahren steigt der Strombezug insgesamt wieder an.

Im Jahr 2020 ist der Strombezug im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen, wobei der pandemiebedingte Rückgang in der Friedenskirche durch die Steigerung im Gemeindezentrum Schlebusch überkompensiert wurde. Konkrete Ursachen sind nicht bekannt. Der Strombezug im Jahr 2020 betrug insgesamt 26.100 kWh/a.

In den Jahren 2020 bis 2023 stagniert der Strombezug insgesamt auf ähnlichem Niveau, schwankt jedoch zwischen dem Gemeindezentrum und der Friedenskirche. Allerdings steigen die Kosten für den Strombezug um ca. 66% deutlich an. Der Strombezug im Jahr 2023 betrug insgesamt 26.100 kWh/a. Dies entspricht Kosten von insgesamt etwa 13.100 Euro/a.

Die Entwicklung gegenüber dem Mittelwert 2015/16 zeigt eine Senkung des Strombezugs um insgesamt 8%.



## 4.2 Wärme

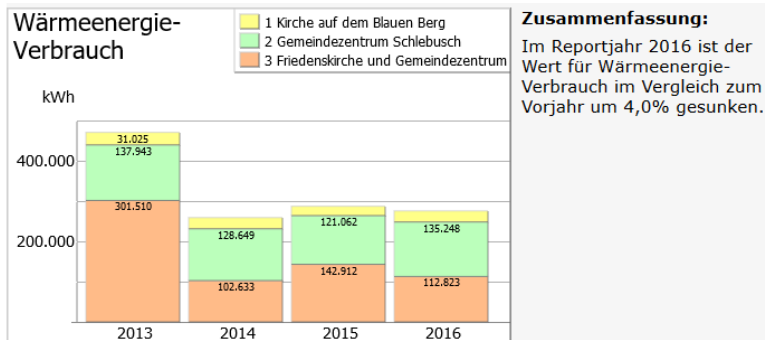


Abbildung 6: Entwicklung des Wärmeenergieverbrauchs, 2013-2016

Die Entwicklung des Wärmeenergiebedarfs zeigt einen deutlichen Rückgang von 2013 auf 2014. Dies ist insbesondere auf die Sanierung der Friedenskirche und des Gemeindezentrums Waldsiedlung zurückzuführen. Hinzu kommen witterungsbedingte Schwankungen im Wärmeenergiebedarf.

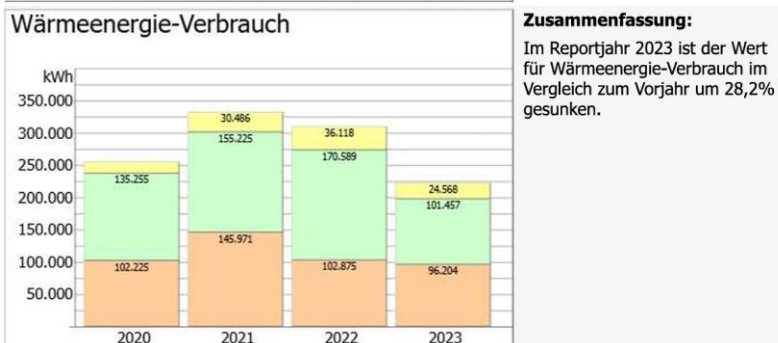
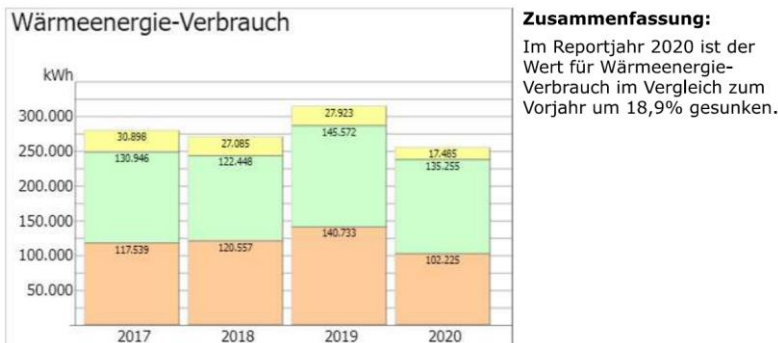


Abbildung 7: Entwicklung des Wärmeenergieverbrauchs, 2017-2020 und 2020-2023

In den Jahren 2017 und 2018 bleibt der Erdgasbezug auf einem seit 2014 nahezu konstanten Niveau. Die Schwankungen im Erdgasbezug sind im Wesentlichen witterungsbedingt. Im Jahr 2019 steigt der Erdgasbezug gegenüber dem Vorjahr deutlich an, sowohl in der Friedenskirche als auch im Gemeindezentrum Schlebusch. Eine konkrete Ursache der Steigerung ist nicht bekannt. Im Jahr 2020 sinkt der Erdgasbezug pandemiebedingt wieder um 18,9% und liegt insgesamt bei ca. 255 MWh/a.

Im Jahr 2021 steigt der Erdgasbezug in allen Gebäuden deutlich an und bleibt im Gemeindezentrum Schlebusch auch zunächst auf hohem Niveau. Dies liegt an der vorübergehenden Unterbringung der KiTa in den Gemeinderäumen. Die KiTa war vom Hochwasser im Sommer 2021 betroffen und musste saniert werden. Im Anschluss wurde eine andere Kita wegen Sanierungsbedarfs ebenfalls im Gemeindezentrum untergebracht. Im Jahr 2023 sank der Erdgasbezug wieder deutlich und betrug insgesamt 222 MWh/a. Allerdings haben sich die Kosten für den Erdgasbezug verdoppelt, sodass diese nun bei insgesamt etwa 32.800 Euro/a liegen.

Die Entwicklung gegenüber dem Mittelwert 2015/16 zeigt eine Senkung des Erdgasbezugs um insgesamt 21%. Damit ist der Zielwert von -10% übertroffen.

### 4.3 Wasser

Wasser wird für Sanitärzwecke benötigt (Toilette, Küche). Der Warmwasserbedarf ist gering und wird über Durchlauferhitzer gedeckt. Eine Messung der Warmwassermenge erfolgt nicht.

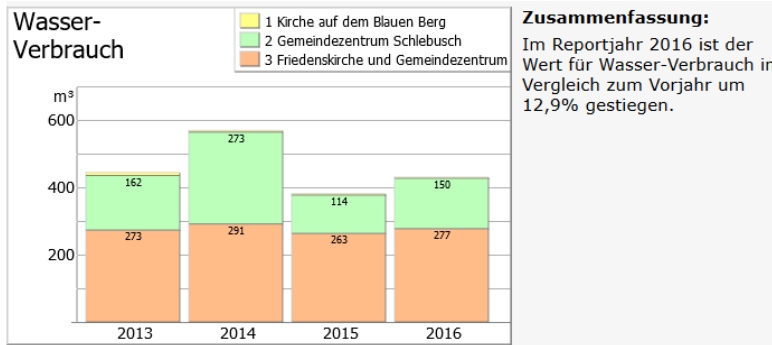


Abbildung 8: Entwicklung des Trinkwasserbezugs, 2013-2016

Die Entwicklung des Trinkwasserbezugs zeigt einen deutlichen Mehrbedarf im Jahr 2014 im Gemeindezentrum Schlebusch. Dies ist insbesondere auf die Unterbringung des Kindergartens der Kirchengemeinde (jetzt ausgegliedert an den KiTa-Verbund Leverkusen) von August 2014 bis März 2015 im Gemeindezentrum Schlebusch zurückzuführen.

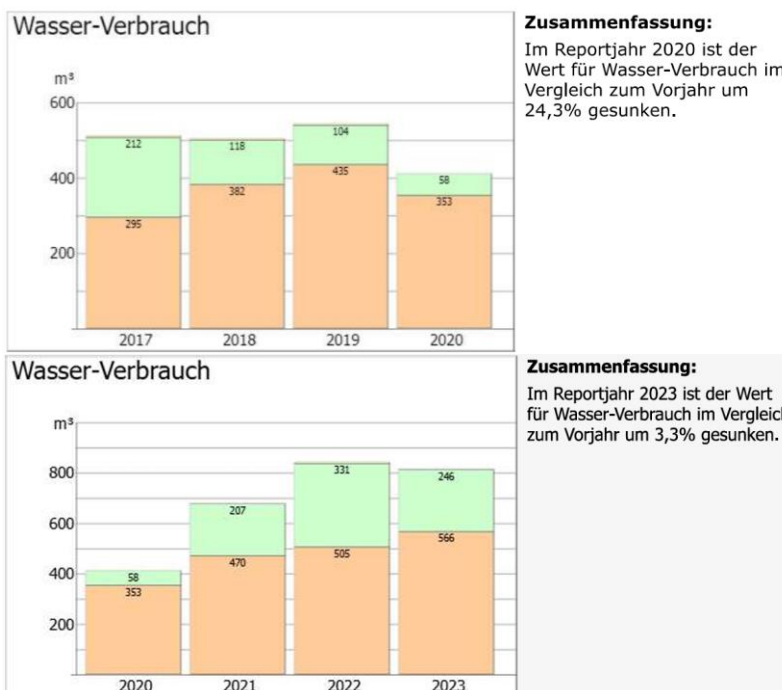


Abbildung 9: Entwicklung des Trinkwasserbezugs, 2017-2020 und 2020-2023

Seit 2017 steigt der Trinkwasserbezug deutlich an, insbesondere in der Friedenskirche. Im Jahr 2020 sinkt der Trinkwasserbezug vorübergehend pandemiebedingt wieder um 24,3% ab und liegt insgesamt bei ca. 411 m³/a. Im Gemeindezentrum ist der Anstieg des Wasserverbrauchs in den Jahren 2021-2023 durch die vorübergehende Unterbringung der KiTa bedingt. Der starke Anstieg in der Friedenskirche wird insbesondere auf den Bewässerungsbedarf im Sommer zurückgeführt. Dies soll durch eine Umgestaltung der Grünflächen kompensiert werden.

Im Jahr 2023 liegt der Wasserbezug bei 814 m³. Die Kosten für Wasser und Abwasser betragen insgesamt etwa 3.600 Euro/a.

Die Entwicklung gegenüber dem Mittelwert 2015/16 zeigt eine Steigerung des Trinkwasserbezugs um insgesamt 101%.

#### 4.4 Kernindikatorentabelle nach EMAS III für 2016

Nr.	Kernindikator	Verbrauch	Output (Anz. Gem.-Glieder)	Verhältnis
1	Energieeffizienz*	345.597 kWh/a	5.121	67,5 kWh/Gg
2	Anteil regenerativer Energien am Gesamtenergieverbrauch			8,3%
3	Materialeffizienz	Entfällt.		
4	Wasser	430 m <sup>3</sup>	5.121	84,0 l/Gg
5	Abfall	64.005 l	5.121	12,5 l/Gg
6	Gefährliche Abfälle	Gefährliche Abfälle fallen nur in kleinen Mengen an. Das Jahresaufkommen kann nur geschätzt werden und liegt unter 10 kg.		
7	Versiegelte Fläche (Biologische Vielfalt)	versiegelte Fläche: 3.500 m <sup>2</sup>	Gesamtfläche Grundstück: 6.680 m <sup>2</sup>	52,5%
8	Emissionen CO <sub>2</sub>	69.200 kg CO <sub>2</sub>	5.121	13,5 kg/Gg
9	Emissionen sonstiger Schadgase	Zu weiteren Emissionen (NO <sub>x</sub> , SO <sub>2</sub> , Staubpartikel, ...) liegen keine Angaben vor (aufgrund der eingesetzten Anlagentypen/-größen bestehen hierfür keine Messpflichten).		

\* Strombezug plus witterungsbereinigter Wärmebezug

#### 4.5 Kernindikatorentabelle nach EMAS III für 2017

Nr.	Kernindikator	Verbrauch	Output (Anz. Gem.-Glieder)	Verhältnis
1	Energieeffizienz*	351.874 kWh/a	5.111	68,8 kWh/Gg
2	Anteil regenerativer Energien am Gesamtenergieverbrauch			6,3%
3	Materialeffizienz	Entfällt.		
4	Wasser	511 m <sup>3</sup>	5.111	100,0 l/Gg
5	Abfall	64.005 l	5.111	12,5 l/Gg
6	Gefährliche Abfälle	Gefährliche Abfälle fallen nur in kleinen Mengen an. Das Jahresaufkommen kann nur geschätzt werden und liegt unter 10 kg.		
7	Versiegelte Fläche (Biologische Vielfalt)	versiegelte Fläche: 3.500 m <sup>2</sup>	Gesamtfläche Grundstück: 6.680 m <sup>2</sup>	52,5%
8	Emissionen CO <sub>2</sub>	69.900 kg CO <sub>2</sub>	5.111	13,7 kg/Gg
9	Emissionen sonstiger Schadgase	Zu weiteren Emissionen (NO <sub>x</sub> , SO <sub>2</sub> , Staubpartikel, ...) liegen keine Angaben vor (aufgrund der eingesetzten Anlagentypen/-größen bestehen hierfür keine Messpflichten).		

\* Strombezug plus witterungsbereinigter Wärmebezug

#### 4.6 Kernindikatortabelle nach EMAS III für 2018

Nr.	Kernindikator	Verbrauch	Output (Anz. Gem.-Glieder)	Verhältnis
1	Energieeffizienz*	365.887 kWh/a	5.206	70,3 kWh/Gg
2	Anteil regenerativer Energien am Gesamtenergieverbrauch			7,0%
3	Materialeffizienz	Entfällt.		
4	Wasser	504 m <sup>3</sup>	5.206	96,8 l/Gg
5	Abfall	64.005 l	5.206	12,3 l/Gg
6	Gefährliche Abfälle	Gefährliche Abfälle fallen nur in kleinen Mengen an. Das Jahresaufkommen kann nur geschätzt werden und liegt unter 10 kg.		
7	Versiegelte Fläche (Biologische Vielfalt)	versiegelte Fläche: 3.500 m <sup>2</sup>	Gesamtfläche Grundstück: 6.680 m <sup>2</sup>	52,5%
8	Emissionen CO <sub>2</sub>	67.700 kg CO <sub>2</sub>	5.206	13,0 kg/Gg
9	Emissionen sonstiger Schadgase	Zu weiteren Emissionen (NO <sub>x</sub> , SO <sub>2</sub> , Staubpartikel, ...) liegen keine Angaben vor (aufgrund der eingesetzten Anlagentypen/-größen bestehen hierfür keine Messpflichten).		

\* Strombezug plus witterungsbereinigter Wärmebezug

#### 4.7 Kernindikatorentabelle nach EMAS III für 2019

Nr.	Kernindikator	Verbrauch	Output (Anz. Gem.-Glieder)	Verhältnis
1	Energieeffizienz*	408.927 kWh/a	5.113	80,0 kWh/Gg
2	Anteil regenerativer Energien am Gesamtenergieverbrauch			6,3%
3	Materialeffizienz	Entfällt.		
4	Wasser	543 m <sup>3</sup>	5.113	106,2 l/Gg
5	Abfall	64.005 l	5.113	12,5 l/Gg
6	Gefährliche Abfälle	Gefährliche Abfälle fallen nur in kleinen Mengen an. Das Jahresaufkommen kann nur geschätzt werden und liegt unter 10 kg.		
7	Versiegelte Fläche (Biologische Vielfalt)	versiegelte Fläche: 3.500 m <sup>2</sup>	Gesamtfläche Grundstück: 6.680 m <sup>2</sup>	52,5%
8	Emissionen CO <sub>2</sub>	78.600 kg CO <sub>2</sub>	5.113	15,4 kg/Gg
9	Emissionen sonstiger Schadgase	Zu weiteren Emissionen (NO <sub>x</sub> , SO <sub>2</sub> , Staubpartikel, ...) liegen keine Angaben vor (aufgrund der eingesetzten Anlagentypen/-größen bestehen hierfür keine Messpflichten).		

\* Strombezug plus witterungsbereinigter Wärmebezug

#### 4.8 Kernindikatorentabelle nach EMAS III für 2020

Nr.	Kernindikator	Verbrauch	Output (Anz. Gem.-Glieder)	Verhältnis
1	Energieeffizienz*	357.547 kWh/a	4.926	72,6 kWh/Gg
2	Anteil regenerativer Energien am Gesamtenergieverbrauch			7,3%
3	Materialeffizienz	Entfällt.		
4	Wasser	411 m <sup>3</sup>	4.926	83,4l/Gg
5	Abfall	64.005 l	4.926	13,0 l/Gg
6	Gefährliche Abfälle	Gefährliche Abfälle fallen nur in kleinen Mengen an. Das Jahresaufkommen kann nur geschätzt werden und liegt unter 10 kg.		
7	Versiegelte Fläche (Biologische Vielfalt)	versiegelte Fläche: 3.500 m <sup>2</sup>	Gesamtfläche Grundstück: 6.680 m <sup>2</sup>	52,5%
8	Emissionen CO <sub>2</sub> **	59.700 kg CO <sub>2</sub>	4.926	12,1 kg/Gg
9	Emissionen sonstiger Schadgase	Zu weiteren Emissionen (NO <sub>x</sub> , SO <sub>2</sub> , Staubpartikel, ...) liegen keine Angaben vor (aufgrund der eingesetzten Anlagentypen/-größen bestehen hierfür keine Messpflichten).		

\* Strombezug plus witterungsbereinigter Wärmebezug

\*\* im Rahmen des Erdgas tariffs der Gemeinde erfolgt durch den Erdgas-Lieferanten evtl eine Kompensation über 61 t CO<sub>2</sub>

#### 4.9 Kernindikatorentabelle nach EMAS III für 2021

Nr.	Kernindikator	Verbrauch	Output (Anz. Gem.-Glieder)	Verhältnis
1	Energieeffizienz*	401.640 kWh/a	4.783	84,0 kWh/Gg
2	Anteil regenerativer Energien am Gesamtenergieverbrauch			6,7%
3	Materialeffizienz	Entfällt.		
4	Wasser	678 m <sup>3</sup>	4.783	141,8 l/Gg
5	Abfall	64.005 l	4.783	13,4 l/Gg
6	Gefährliche Abfälle	Gefährliche Abfälle fallen nur in kleinen Mengen an. Das Jahresaufkommen kann nur geschätzt werden und liegt unter 10 kg.		
7	Versiegelte Fläche (Biologische Vielfalt)	versiegelte Fläche: 3.500 m <sup>2</sup>	Gesamtfläche Grundstück: 6.680 m <sup>2</sup>	52,5%
8	Emissionen CO <sub>2</sub> **	77.400 kg CO <sub>2</sub>	4.783	16,2 kg/Gg
9	Emissionen sonstiger Schadgase	Zu weiteren Emissionen (NO <sub>x</sub> , SO <sub>2</sub> , Staubpartikel, ...) liegen keine Angaben vor (aufgrund der eingesetzten Anlagentypen/-größen bestehen hierfür keine Messpflichten).		

\* Strombezug plus witterungsbereinigter Wärmebezug

\*\* im Rahmen des Erdgas tariffs der Gemeinde erfolgt durch den Erdgas-Lieferanten evtl eine Kompensation über 61 t CO<sub>2</sub>



#### 4.10 Kernindikatorentabelle nach EMAS III für 2022

Nr.	Kernindikator	Verbrauch	Output (Anz. Gem.-Glieder)	Verhältnis
1	Energieeffizienz*	427.998 kWh/a	4.569	93,7 kWh/Gg
2	Anteil regenerativer Energien am Gesamtenergieverbrauch			6,0%
3	Materialeffizienz	Entfällt.		
4	Wasser	842 m <sup>3</sup>	4.569	184,3 l/Gg
5	Abfall	64.005 l	4.569	14,0 l/Gg
6	Gefährliche Abfälle	Gefährliche Abfälle fallen nur in kleinen Mengen an. Das Jahresaufkommen kann nur geschätzt werden und liegt unter 10 kg.		
7	Versiegelte Fläche (Biologische Vielfalt)	versiegelte Fläche: 3.500 m <sup>2</sup>	Gesamtfläche Grundstück: 6.680 m <sup>2</sup>	52,5%
8	Emissionen CO <sub>2</sub> **	72.200 kg CO <sub>2</sub>	4.569	15,8 kg/Gg
9	Emissionen sonstiger Schadgase	Zu weiteren Emissionen (NO <sub>x</sub> , SO <sub>2</sub> , Staubpartikel, ...) liegen keine Angaben vor (aufgrund der eingesetzten Anlagentypen/-größen bestehen hierfür keine Messpflichten).		

\* Strombezug plus witterungsbereinigter Wärmebezug

\*\* im Rahmen des Erdgas tariffs der Gemeinde erfolgt durch den Erdgas-Lieferanten evtl eine Kompensation über 61 t CO<sub>2</sub>

#### 4.11 Kernindikatorentabelle nach EMAS III für 2023

Nr.	Kernindikator	Verbrauch	Output (Anz. Gem.-Glieder)	Verhältnis
1	Energieeffizienz*	303.988 kWh/a	4.569	66,5 kWh/Gg
2	Anteil regenerativer Energien am Gesamtenergieverbrauch			8,6%
3	Materialeffizienz	Entfällt.		
4	Wasser	814 m <sup>3</sup>	4.569	178,2 l/Gg
5	Abfall	64.005 l	4.569	14,0 l/Gg
6	Gefährliche Abfälle	Gefährliche Abfälle fallen nur in kleinen Mengen an. Das Jahresaufkommen kann nur geschätzt werden und liegt unter 10 kg.		
7	Versiegelte Fläche (Biologische Vielfalt)	versiegelte Fläche: 3.500 m <sup>2</sup>	Gesamtfläche Grundstück: 6.680 m <sup>2</sup>	52,5%
8	Emissionen CO <sub>2</sub> **	52.200 kg CO <sub>2</sub>	4.569	11,4 kg/Gg
9	Emissionen sonstiger Schadgase	Zu weiteren Emissionen (NO <sub>x</sub> , SO <sub>2</sub> , Staubpartikel, ...) liegen keine Angaben vor (aufgrund der eingesetzten Anlagentypen/-größen bestehen hierfür keine Messpflichten).		

\* Strombezug plus witterungsbereinigter Wärmebezug

\*\* im Rahmen des Erdgas tariffs der Gemeinde erfolgt durch den Erdgas-Lieferanten evtl eine Kompensation über 61 t CO<sub>2</sub>

## 5. Umweltprogramm

Ausgehend von dem aktuellen Beschluss der EKiR „Treibhausgasneutralität 2035“ sowie der derzeitigen weltpolitischen Lage – hier insbesondere der Krieg in der Ukraine – sehen wir als vordringlichste Aufgabe im Umweltmanagement, einen Pfad zur Klimaneutralität unserer Gemeinde zu entwickeln und diesen dann schrittweise bis 2035 umzusetzen. In Zusammenarbeit mit allen Beteiligten erfolgt dann eine entsprechende Anpassung im Umweltprogramm.

Die Umsetzung der Einzelmaßnahmen bedarf der Einzelabstimmung durch das Presbyterium.

### Sektor 1: Umweltbildung

Ziele	Maßnahmen	Wer führt aus?	Fertig bis?	Status
Ziel 1: Gemeinde	Grundsätzlich Klimakollekte aufnehmen in Kollektenplan	Presbyterium	Kont. seit 2017	✓
	Jährlicher Schöpfungs-GoDi	Pfarrer & GoDi-Team	Kont. seit 2017	✓
	Handy-Aktion NRW	Umweltteam	06.2019	✓
Ziel 2: Mitarbeiter	Jährliche Mitarbeiterschulung/-fortbildung im Umweltbereich	Umweltteam / externe Anbieter	Kont. seit 2019	25%
Ziel 3: Kinder & Jugendliche	Umweltbildung von Kindern & Jugendlichen	Umweltteam / externe Anbieter	Kont.	✓

*Kont. = kontinuierlich*

### Sektor 2: ökofaire Beschaffung

Ziele	Maßnahmen	Wer führt aus?	Fertig bis?	Status
Bereich Papier	Umstellung auf Ökopapier (Pfarrer, Pfarrbüro, ejs)	ejs / Pfarrbüro	Kont. seit 2020	✓
	Grüne Druckerzeugnisse	ejs / Gemeindeperte	Kont. seit 2017	✓
	Verbrauchsmengen Papier reduzieren	Mitarbeiter	Kont.	✓
Bereich Lebensmittel	Ökofaire Beschaffung von Kaffee, Tee und Schokolade	Küster / ejs	Kont. seit 2020	✓
	Regionale & saisonale Produkte bevorzugt einkaufen	Küster / ejs	Kont.	✓
	Konsum von Fleisch- & Wurstprodukten reduzieren	Küster / ejs	Kont.	✓
	Tierische Produkte auf biologische Erzeugung umstellen	Küster / ejs	Kont.	-
Bereich Putzmitteln	Umstellung auf ökologische Putzmittel	Küster & Reinigungskräfte	Kont. seit 2020	✓
	Einsatz der Putzmittel hinsichtlich Art, Nutzen & Menge prüfen	Küster & Reinigungskräfte	Kont.	✓

*Kont. = kontinuierlich*

Sektor 3: Strom

Ziele	Maßnahmen	Wer führt aus?	Fertig bis?	Status
Ziel 1: -10% bis 2026 (auf der Basis des Mittelwerts von 2015/16)	frequenzgeregelter Heizungspumpen GZS	(Ersatzinvestition)	2021	✓
	Austausch Leuchtmittel auf LED als Ersatzinvestition	Küster	Nach Bedarf	✓
	Regelmäßiges Abtauen / Ausschalten von Kühl- & Gefriergeräten	Küster	Jährlich	✓
	Konsequentes Ausschalten von Licht / elektr. Geräten, Stand-by-Verlust minimieren	Mitarbeiter & Küster	Regelmäßig	✓
	Bei Ersatzinvestition / Austausch von elektr. Geräten: Berücksichtigung von max. Energieeffizienz / blauer Engel	Mitarbeiter	Nach Bedarf	✓
Ziel 2: Eigenenerzeugung	Installation von Photovoltaik	Umweltteam & Bauausschuss	2024	✓

Sektor 4: Wärme

Ziele	Maßnahmen	Wer führt aus?	Fertig bis?	Status
Ziel 1: -10% bis 2026 (auf der Basis des Mittelwerts von 2015/16)	neue Heizung GZS nach Starkregenereignis	(Ersatzinvestition)	2021	✓
	Bedarfsgerechte Heizungsregelung	Küster	Jährlich	✓
	Belegungspläne erstellen	Küster	Halbjährlich	75%
	Verbessertes Nutzerverhalten	Küster	Kont.	75%
	Fenster und Türen weisen Undichtigkeiten auf	Küster	2026	-
Ziel 2: CO <sub>2</sub> -neutral	Umstellung auf CO <sub>2</sub> -neutrales Gas	Verwaltung	2035	-

Kont. = kontinuierlich

*Sektor 5: Biodiversität*

Ziele	Maßnahmen	Wer führt aus?	Fertig bis?	Status
Ziel 1: Grünanlagen naturnah gestalten	Grünanlagen naturnah gestalten	Umweltteam / Küster	2026	50%
	Installation von Nisthilfen und Insektenhotels	Umweltteam / Küster	2026	-
Ziel 2: Versiegelung reduzieren / Grünflächen erhöhen	Installation von Fassaden- & Dachbegrünung	Umweltteam & Bauausschuss	2030	25%

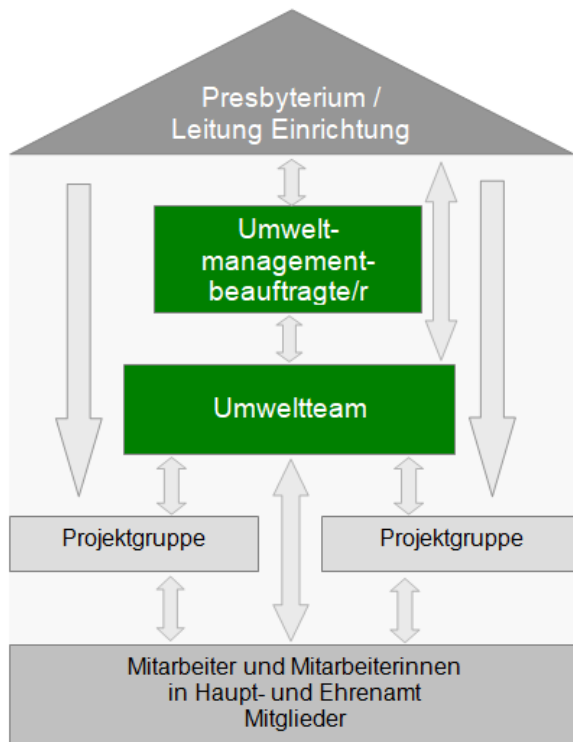
*Sektor 6: Mobilität*

Ziele	Maßnahmen	Wer führt aus?	Fertig bis?	Status
Ziel 1: anders mobil	Nutzung von Fahrrädern fördern	Umweltteam & Bauausschuss	2028	-

## 6. Umweltmanagementsystem

Die Kirchengemeinde versteht das Umweltmanagement als einen wesentlichen Beitrag zur Organisationsentwicklung. Vereinzelt Aktivitäten im Umweltschutzbereich sollen nun strukturiert und koordiniert werden. Ein effizientes Ablaufsystem ist die Voraussetzung für kontinuierliche Verbesserungen. Die Kirchengemeinde / kirchliche Einrichtung dokumentiert ihr Umweltmanagementsystem in einem Handbuch. Dieses Dokument regelt die Abläufe und Verantwortlichkeiten im System.

Die Organisationsstruktur des Umweltmanagementsystems gliedert sich in die folgenden Bereiche:



Presbyterium / Einrichtungsleitung:

- Mitglied der Leitung hat Gesamtverantwortung
- Integration Umweltmanagement in die Abläufe der Einrichtung/ Kirchengemeinde (Führungsaufgabe)
- Genehmigung haushaltswirksamer, personalrelevanter Maßnahmen
- Management Review (Grundlage: Betriebsprüfungsbericht)
- Stakeholderdialog + Außendarstellung

Umweltmanagementbeauftragte(r):

- Einrichtung, Aufrechterhaltung, Weiterentwicklung des Umweltmanagementsystems
- Koordination Umweltteam
- Koordination Umweltbetriebsprüfung
- Kontrolle der Einhaltung relevanter Rechts- und Verwaltungsvorschriften
- Kontrolle und Weiterentwicklung Verbesserungsprogramm

Umweltteam:

- Quantitatives und qualitatives Controlling:
- Umsetzung Umweltmanagementhandbuch mit Verfahrensanweisungen
- Überwachung und Fortschreibung Umweltkennzahlen
- Überwachung und Fortschreibung Umweltprogramm

- Erstellung Umweltbericht
- Information und Motivation der Mitarbeitenden/Mitglieder
- Schulungen initiieren

Projektgruppen:

- Projektgruppen werden von Fall zu Fall/temporär eingesetzt
- Beispielsweise zu Themen wie „Abfall“, „Außengelände“, „Energiesparen“
- Aufgabe: Lösungsvorschläge für Teilbereiche erarbeiten, Umsetzungsstrategien entwickeln

Mitarbeitende in Haupt- und Ehrenamt, Gemeindemitglieder:

- Werden informiert und motiviert
- Kritisieren konstruktiv und geben Anregungen
- „Engagieren sich im Umweltmanagement“

## 7. Ansprechpartner, Impressum

Ev. Kirchengemeinde Leverkusen-Schlebusch,  
Pfarramt  
Martin-Luther-Straße 4, 51375 Leverkusen  
Telefon: 0214 357699-99, Fax: 0214 357699-98  
E-Mail: leverkusen-schlebusch@ekir.de  
Webseite: kircheschlebusch.de

Vorsitzender des Presbyteriums  
Pfarrer Gunnar Plewe  
Telefon: 0214-54541  
E-Mail: gunnar.plewe@ekir.de

Umweltmanagementbeauftragte  
Dr. Anja Paukstatt  
Telefon: 0214-3160858  
E-Mail: a.paukstatt@posteo.de

Impressum  
Hrsg. Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Leverkusen-Schlebusch,  
Martin-Luther-Straße 4, 51375 Leverkusen  
V.i.S.d.P.: Dr. Anja Paukstatt

Dieser Umweltbericht ist urheberrechtlich geschützt. Nachdruck oder Wiedergabe in gleichwelcher Form, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.  
Leverkusen-Schlebusch, im Dezember 2024



## 8. Gültigkeitserklärung 2022 und 2018

### Gültigkeitserklärung

Der Kirchliche Umweltrevisor  
Robert Schlieff

hat das Umweltmanagementsystem, die Umweltbetriebsprüfung und ihre Ergebnisse, die Umweltleistungen und den Umweltbericht der

### Ev. Kirchengemeinde Leverkusen-Schlebusch

überprüft und erklärt, dass innerhalb des Geltungsbereichs alle Anforderungen des Umweltmanagements „Grüner Hahn“ für Kirchengemeinden erfüllt werden.


Es wird bestätigt, dass

- ☞ die Begutachtung und Validierung in Anlehnung an die Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) durchgeführt wurde,
- ☞ die Daten und Angaben des Umweltberichts der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Gemeinde innerhalb des im Umweltbericht angegebenen Bereichs ergeben,
- ☞ die Prüfung keinen Beleg für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften ergab.

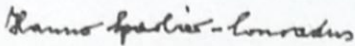
Diese Erklärung basiert auf einer stichprobenhaften Dokumentenprüfung, der Begehung vor Ort sowie Interviews mit dem Umweltteam und weiteren Gemeindemitgliedern.

Die nächste Gültigkeitserklärung wird der Registrierungsstelle Grüner Hahn beim Landeskirchenamt spätestens bis zum 23. Mai 2026 vorgelegt.

Leverkusen, 23. Mai 2022



Kirchlicher Umweltrevisor  
(in Ausbildung)  
Robert Schlieff



Kirchlicher Umweltrevisor  
Hanno Sparbier-Conradus  
Von-Diergardt-Str. 62  
51069 Köln

## Gültigkeitserklärung

Der Kirchliche Umweltrevisor  
Hanno Sparbier-Conradus

hat das Umweltmanagementsystem, die Umweltbetriebsprüfung und ihre Ergebnisse, die Umweltleistungen und den Umweltbericht der

### **Ev. Kirchengemeinde Leverkusen-Schlebusch**

überprüft und erklärt, dass innerhalb des Geltungsbereichs alle Anforderungen des Umweltmanagements „Grüner Hahn“ für Kirchengemeinden erfüllt werden.

Es wird bestätigt, dass

- ☞ die Begutachtung und Validierung in Anlehnung an die Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) durchgeführt wurde,
- ☞ die Daten und Angaben des Umweltberichts der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Gemeinde innerhalb des im Umweltbericht angegebenen Bereichs ergeben,
- ☞ die Prüfung keinen Beleg für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften ergab.

Diese Erklärung basiert auf einer stichprobenhaften Dokumentenprüfung, der Begehung vor Ort sowie Interviews mit dem Umweltteam und weiteren Gemeindemitgliedern.

Die nächste Gültigkeitserklärung wird der Registrierungsstelle Grüner Hahn beim Landeskirchenamt spätestens bis zum 04. Mai 2022 vorgelegt.

Leverkusen, 4. Mai 2018



Kirchlicher Umweltrevisor  
Hanno Sparbier-Conradus  
Von-Diergardt-Str. 62  
51069 Köln

## 9. Zertifikat 2022 und 2018





# ZERTIFIKAT

## DIE EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE LEVERKUSEN-SCHLEBUSCH IM KIRCHENKREIS LEVERKUSEN

Martin-Luther-Straße 4, 51375 Leverkusen-Schlebusch

**hat erfolgreich ein kirchliches Umweltmanagementsystem eingeführt.**

Dies wurde in einem Auditbericht zur Validierung durch einen kirchlichen Umweltrevisor am 4. Mai 2018 bestätigt.

Das eingeführte Umweltmanagementsystem „Der Grüne Hahn“ entspricht weitgehend den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 (EMAS III) des Europäischen Parlaments und des Rats vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für das Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung.

### Die Kirchengemeinde Leverkusen-Schlebusch

- versteht die Bewahrung der Schöpfung als eine ihrer Kernaufgaben und hat dies in ihren Umweltleitlinien formuliert,
- begreift den Klimawandel als Herausforderung für umweltgerechtes Handeln in Organisationen,
- hat eine Umweltbestandsaufnahme durchgeführt,
- wendet zur kontinuierlichen Verringerung der Umweltbelastung ein Umweltmanagementsystem an,
- veröffentlicht regelmäßig einen Umweltbericht,
- ist berechtigt, das Logo „Der Grüne Hahn“ in all ihren Veröffentlichungen zu verwenden.

Dieses Zertifikat ist bis zum 3. Mai 2022 gültig.

**Düsseldorf, den 15. August 2018**



**Dr. Johann Weusmann**

Vizepräsident  
Evangelische Kirche im Rheinland